

15.58

Abgeordnete Angela Baumgartner (ÖVP): Herr Präsident! Herr Staatssekretär! Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir beschließen heute den österreichischen Beitrag zur 16. Wiederauffüllung des Afrikanischen Entwicklungsfonds.

Mit insgesamt 127,42 Millionen Euro leistet Österreich im Gleichklang mit internationalen Geldbergemeinschaften einen wertvollen Beitrag zur Armutsbekämpfung und zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der 37 ärmsten Länder Afrikas. Das ist eine wichtige Verpflichtung, der Österreich natürlich gerne und seit vielen Jahrzehnten nachkommt.

Internationale Fonds – in diesem Fall der Afrikanische Entwicklungsfonds in Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Entwicklungsbank – stellen sicher, dass die Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Diese Unterstützung fördert die nachhaltigen Entwicklungsziele und bringt nachhaltige Stabilität in die Regionen. Es werden unter anderem Projekte und Programme finanziert, die die Auswirkungen des Klimawandels bekämpfen und nachhaltige Arbeitsplätze entstehen lassen. Dadurch kann vor allem der Jugend ein positiver Blick in die Zukunft garantiert werden. Die globalen Krisen treffen uns alle, aber die Ärmsten natürlich noch mehr. Hilfe vor Ort war immer schon das beste Mittel, um eine nachhaltige Stabilität in den Regionen zu sichern.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die damit einhergehende Unsicherheit und Knappheit der Nahrungsmittel sowie die fehlende Verfügbarkeit von Energie, aber auch die Klimawandelanpassungen sind die größten Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Es gibt viele Herausforderungen, zu deren Bewältigung der Afrikanische Entwicklungsfonds ein gutes und erprobtes Instrument darstellt. So kann in den nächsten Jahren ein resilienter und nachhaltiger Wachstumspfad in den ärmsten afrikanischen Ländern unterstützt werden. – Danke. *(Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der Grünen.)*

16.00

Präsident Ing. Norbert Hofer: Nächste Rednerin ist Frau Abgeordnete Petra Bayr. – Bitte, Frau Abgeordnete.